



Autor / Redaktion: Andreas Stumptner // Bilder: Antonia Laier, Archiv

Harold F.

Eine Melodie machte ihn weltberühmt. Seine Welterfolge sind ungezählt. Jetzt startet er neu durch: Mit Buch, Musical und jeder Menge Energie für neue Projekte. Im *video*-Gespräch gab er spannende Einblicke in seine große Hollywood-Zeit.

Das kommt nicht alle Tage vor: Ein Weltstar in unseren heiligen *video*-Hallen! Anfang Oktober erstrahlte Hollywood-Glanz in unserer bescheidenen Hütte. Harold Faltermeyer, Schöpfer von Hits wie „Axel F.“, „The Heat is On“ (aus „Beverly Hills Cop“), oder der „Top Gun Anthem“ kam in unser „TechNite“-Studio und sprach mit *video*-Chefredakteur Andreas Stumpt-

ner über eine Stunde lang über sein Leben zwischen seiner Heimat Oberbayern und der Traumfabrik in den USA.

In einer Zeitreise von den 70er-Jahren bis heute ging es für die beiden Gesprächspartner durch eine umfangreiche Faltermeyer-Collection: von Vinyl-Singles und LPs, über Soundtrack-CDs bis hin zu Blu-rays und DVD-Sammlereditionen. Zu allen Pro-

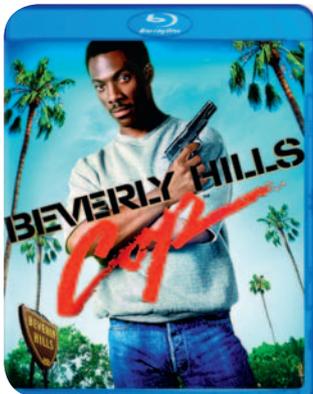
dukten hatte der 63-Jährige hochspannende Geschichten zu deren Entstehung zu erzählen.

Etwa, wie Hollywood-Produzent Jerry Bruckheimer auf den späteren Grammy-Gewinner aufmerksam wurde. Welcher Zusammenhang zwischen der Kinokomödie „Fletch“ mit Chavy Chase, dem 80ies-Rocker Billy Idol und dem Welterfolg des „Top Gun Anthem“ besteht. Und wie sich Falter-



video-Chefredakteur brachte Filme und Platten aus seiner Privatsammlung mit und besprach anhand der Kollektion mit seinem Gast dessen großartige Karriere.

WEKA-TestLab-Chef Bernd Theiss führte den Ehrengast und Hollywood-Star im Anschluss an das Interview durch die Audio-Testlaboratorien von video & Co.



„Axel F“, der Titelsong zu „Beverly Hills Cop“ machte Harold Faltermeyer weltberühmt. Auf welcher kuriosen Weise der Hit entstand, verrät der Komponist im Interview.



meyer als Jurymitglied der Academy auf die bevorstehende Oscar-Saison vorbereitet.

Spannend auch, wie der Megahit „Fire & Ice“ zustande kam, den die Sängerin Marietta Ende der 80er-Jahre für den Willy-Bogner-Skiaktionfilm „Feuer und Eis“ interpretierte.

Doch auch bei nationalen Produktionen ist der Name des Komponisten und Musikproduzenten in den Credits zu finden: Bei der Hallervorden-Komödie „Didi – der Untermieter“, wie auch, beinahe zwei Dekaden später, bei Dieter Wedels großer TV-Saga „König von St. Pauli“.

In den vergangenen Jahren war es ruhiger geworden um den Weltstar aus Baldham bei München. Doch mit neuen Projekten gibt er heute wieder Vollgas: In Los Angeles feierte im September „Oktoberfest – The Musical“ Premiere. Das Projekt, das die Entste-

hungsgeschichte der Münchner Wies'n erzählt, soll zunächst durch die USA touren, dann auf Welttournee gehen. Derweil erschien die erste Autobiografie „Grüß Gott, Hollywood“. Die erste deshalb, weil Faltermeyer nach eigenen Aussagen „längst nicht alle Geschichten“ erzählt hat. „Und ich bin ein guter Erzähler“.

Passend dazu erschien das Album „Best Of Harold Faltermeyer Vol. 1“. Darin enthalten: Seine bekanntesten und erfolgreichsten Filmmelodien, viele neu aufgelegt und im „Composter's Cut“, also so, wie der Synthesizer-Hero sich die Melodie ursprünglich vorstellte, oder wie er sie heutzutage interpretieren würde.

Auch den berühmten „Axel F.“ traute er sich neu einzuspielen – und erhielt dafür sogleich viel Kritikerlob. Für video-Chefredakteur Andreas Stumppner war es natürlich ein Muss,

auch nach Faltermeyers Bezug zum Thema Heimkino zufragen. Über die Blu-ray und ihre Qualität ist der Hollywood-Export aus Bayern nach Jahrzehnten mit VHS-Kassette und DVD gottfroh. Und als Musiker habe er sich natürlich schon immer für alle Soundformate besonders interessiert. So werde in Kürze in seinem Studio Dolby Atmos Einzug halten. Das sei noch einmal ein ganz neues Erlebnis.

Nur zum Filmschauen kommt Faltermeyer zu Hause eher nicht – von der Oscar-Saison einmal abgesehen. Da werden ihm die Kandidaten direkt nach Hause geschickt. Nach Sichtung müsse er sie vernichten.

Das einstündige Interview mit Harold Faltermeyer gibt's auf unserer Website als Videoversion in drei Teilen sowie als komplette Audiodatei zum Gratisdownload. Link und QR-Code siehe rechts.



Das komplette Interview mit Harold Faltermeyer gibt's in drei ausführlichen Videoclips unter: www.video-magazin.de/faltermeyer